

Antrag

Nr. AN 449/2022/1



öffentlich



nicht öffentlich

eingereicht durch: **Fraktion DIE LINKE**

Beratungsfolge:

	Sitzungs- datum	Vertreter		Abstimmungsergebnis			
		gew.	anw.	ja	nein	enth.	*bef.
Gemeindevertretung	31.05.2022	23	21	4	14	3	-

Betreff: Ermittlung der Verkehrskosten

Beschlusstext:

Als Mitglied im Klima-Bündnis hat Schöneiche auch das Ziel klimaschonende Mobilität zu fördern. Welche Kosten die unterschiedlichen Formen des Verkehrs verursachen, welche Einnahmen sie den Kommunen bringen, ist unbekannt. Die Uni Kassel hat ein Modul entwickelt, mit dem das Kosten-Nutzen-Verhältnis ermittelt werden kann. Das kann dabei helfen, die lokale Verkehrspolitik im Sinne des Klima- und Umweltschutzes zu justieren.

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie mit Hilfe des von der Universität Kassel entwickelten und kostenfrei zur Verfügung gestellten „CostTools“ die tatsächlichen Kosten ermittelt werden können, welche der Gemeinde im Bereich Verkehr verkehrsträgerübergreifend entstehen. Unter Einbeziehung des Klimabeirats sollen insbesondere die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Welche für die Anwendung des „CostTools“ erforderlichen Daten stehen in der Gemeindeverwaltung zur Verfügung und welche „fehlen“?
- Mit welchem zeitlichen und finanziellen Aufwand wäre die Ermittlung der Verkehrskosten verbunden?
- Wäre eine Durchführung der Verkehrskostenermittlung über die Vergabe eines Werkvertrags (z.B. an Studierende) möglich und welche Kosten wären damit verbunden?

Die Ergebnisse der Prüfung sind der Gemeindevertretung vorzulegen, um über eine Durchführung der Verkehrskostenermittlung zu entscheiden.

Sachverhalt:

Mobilität kostet Geld. Der Betrieb von Fahrzeugen erfordert Energie, verursacht Umweltschäden, setzt Investitionen in den Unterhalt der Verkehrsmittel sowie in die Infrastruktur wie Straßen und Schienen, Ampeln und Signale voraus, und er führt – im schlimmsten Fall – zu Unfällen. Aber Mobilität hat auch einen Ertrag. Verkehrsunternehmen nehmen Fahrgelder ein, und Bewegung hält – zum Beispiel die Radfahrenden und zu Fuß Gehende – gesund. Bislang aber ist für die

Kommunen ziemlich offen, welchen Investitionen in ihre Verkehrssysteme, welcher Ertrag gegenübersteht.

Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel hat im Rahmen des Forschungsprojektes „NRVP 2020 – Welche Kosten verursachen verschiedene Verkehrsmittel wirklich?“ zwei IT-gestützte Tools entwickelt (inkl. der dazugehörigen Anwenderleitfäden). In dem zweistufigen Projekt, das durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur aus Mitteln des Nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert wurde, entstand ein „CostTool“, ein Instrument auf Excel-Basis, mit dem die Kommunen die Kosten der einzelnen Verkehrssysteme bezogen auf ihre Gemeinde selbst ermitteln können. In einem langjährigen Prozess, an dem Praktikerinnen und Praktiker aus Kommunen in ganz Deutschland mitgewirkt haben, entstand ein Rechenmodell, in dem die Kosten der verschiedenen Verkehrssysteme – ÖPNV, PKW-, LKW- und Fahrrad- sowie Fußverkehr – miteinander verglichen werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

Das „CostTool“ wird von der Universität Kassel kostenfrei bereitgestellt. Die Umsetzung des Beschlusses verursacht Personal- und Sachkosten im Rahmen der laufenden Verwaltung. Sollte ein Werkvertrag abgeschlossen werden, dann sind die Kosten im Vergleich zum Nutzen gering.

Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz:

Der vorliegende Antrag hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz. Die Ermittlung der Kosten, welche der Gemeinde für alle Verkehrsträger entstehen, kann dabei helfen, die lokale Verkehrspolitik im Sinne des Klima- und Umweltschutzes zu justieren.

Schöneiche bei Berlin, 25.05.2022

gez. Fritz R. Viertel, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE